



# Kanu-Rundschau

Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Vereins

[www.wkv-wiesbaden.de](http://www.wkv-wiesbaden.de)

71. Jahrgang

Juni/Juli 2012

## Großer Frühjahrsputz mit Betoneinlage

An die zwanzig fleißige Helfer – so viel saßen jedenfalls am Mittagstisch, den unser Wirt wieder mit einer schmackhaften Suppe bestückt hatte – waren zum großen Frühjahrsputz gekommen um in lockerer Gemeinschaft die jährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bootshaus und auf dem Außengelände zu erledigen. Darüber hinaus wartete eine von Kurt akkurat geschweißte Tragekonstruktion für die neue Kinderschaukel auf ihre sichere Verankerung auf der Wiese. Zahlreiche Schubkarrenfüllungen Beton waren nötig, um die vier Füße des Metallgerüsts in den Löchern des Fundaments zu fixieren. Da noch jede

Menge Material seiner Verwendung harrte, wurde die Gunst der Stunde genutzt – die Mannschaft am Betonmischer mischte voller Eifer – und der Platz für die Müllbehälter neu betoniert. Vorher hatten unsere Spezialisten den alten Belag in schweißtreibender Arbeit entfernt und einen Container mit Abraum der Asphaltdecke an der Rückseite des Bootshauses gefüllt. Währenddessen reinigte die Jugend die Bootsgänge und sichtete die Bootsbestände. Auch die Gartenarbeit kam nicht zu kurz, Unkraut jäten und Pflanzenrückschnitt blieb den Sachkundigen vorbehalten.

G.K.



### In dieser Ausgabe:

Erster Wettkampf in Eitorf

Frühjahrsradtour 2012

Aus der Vorstandsarbeit

Qualifikation

Bad Kreuznach

Wesermarathon

Ostern an Lison und Loue

Mein lieber Schwan ...

Reisebericht Neckar

Osterfreizeit Ludwigshafen

# Erster Wettkampf in Eitorf

Die Eröffnung der diesjährigen Wettkampfsaison fand für unsere Slalomkanuten in Eitorf an der Sieg statt. Anstatt geplantem Training vor dem Rennen standen die Sportler leider 4 Stunden im Stau. Dementsprechend verpassten die B-Schüler leider den ersten Start. Die Schülerinnen A erhielten direkt nach der Ankunft einen Nachstart. Trotz dieses turbulenten Anfangs konnte sich Nils Pauler auf den sechsten Platz und Marc Albert Duda, im ersten Jahr als B-Schüler, auf Platz 22 platzieren. Unsere A-Schülerinnen konnten alle einen guten Platz im Mittelfeld einfahren: Annika Heine Platz 7, Josy Pauler Platz 9, Katrin Hoffmann Platz 10. Tim Maher, auch erstmals Schüler A erfuhr sich einen guten 19. Platz im Mittelfeld. Julian Kharsa konnte sich auch in diesem starken Feld mit Platz 29 behaupten. Isabell Pfeiffer, erstes Jahr Jugend, konnte Platz 10 und Melissa Heine Platz 13 erkämpfen. Unsere beiden C1 Starter Nicole Hoffmann und Steffen Kunz präsentierten sich gut. Nach diesem Wettkampftag ging es staufrei nach Hause. Sonntags, nach einer kurzen Nacht wegen

der Zeitumstellung, starteten unsere Athleten um 6.15 Uhr. Bei unverändert gutem Wetter in Eitorf ging diesmal die ganze Mannschaft an den Start. Den Anfang machten wieder unsere Schüler. Folgende Platzierungen wurden erreicht: Nils Pauler Platz 7, Marc Albert Duda Platz 13, Katrin Hoffmann Platz 6, Annika Heine Platz 7, Josy Pauler Platz 10, Tim Maher Platz 14 und Julian Kharsa Platz 29. Danach ging erstmalig unsere männliche Jugend an den Start. Thorsten Graubner konnte sich, trotz vorangegangener Verletzung und in Folge darauf einer zweieinhalb - monatigen Trainingspause, einen dritten Platz erfahren. Lukas Kharsa, im ersten Jahr Jugend, erreichte Platz 17 und Yannik Duda belegte Platz 26 in einem Starterfeld von beträchtlichen 42 Startern. Bei den männlichen Junioren erreichte David Ziebarth, im ersten Jahr in dieser sehr schweren Klasse, einen sehr guten fünften Platz. Marc Schmidt konnte sich auf den neunten Platz hocharbeiten. Edwin Merzbach belegte Platz 21. Nun folgten noch die Mannschaftsrennen. Durch unser großes Team konnten wir fünf

Mannschaften melden. Unsere Schülerinnen Annika Heine, Katrin Hoffmann und Josy Pauler erreichten Platz 2. Die weiblichen Junioren Melissa Heine, Nicole Hoffmann im ungewohnten K 1 und Isabell Pfeiffer belegten den vierten Platz. Die männliche Schülermannschaft mit Albi Duda, Nils Pauler und Tim Maher erfuhren Platz 7. Die Jugendmannschaften mit Lukas Kharsa, Yannik Duda und Edwin Merzbach fuhren auf Platz 14. Die Mannschaft Thorsten Graubner, Marc Schmidt und David Ziebarth wurden nach ihrem 2. Platz nach dem 1. Lauf von zwei kurzfristig nachgemeldeten Renngemeinschaften aus verschiedenen Vereinen auf Platz 4 verdrängt was allerdings auch eine gute Wertung war in dem Feld von 20 Mannschaften. Alles in Allem war dies ein gelungener Start ins Wettkampfsjahr 2012 mit dem auch unsere Trainer Richard und Robert Kunz sehr zufrieden waren. Zitat von Richard: Bestätigt wurde mit diesem Wettkampf, dass wir mit einem wesentlich höheren Niveau in die Saison starten und unser hartes Wintertraining erfolgreich war.



## Auszug aus dem Jahresprogramm 2012

Datum	Team	Veranstaltung
03.06.	B/J	Tagesfahrt – Organisation: G. Herrmann
07.06. –10.06.12   Fronleichnam	B / J	10er-Kanadierfahrt an die Weser – Standort Beverungen – Organisation: Michael Fuhr
9./10.06.   Fronleichnam	D-T	Drachenbootrennen in Mainz-Mombach – Organisation: J. Schlüter
23.06.12	Alle	Beachparty im WKV
7./8.07.12	D-T	Drachenbootrennen Schiersteiner Hafenfest – Organisation: J. Schlüter
9.07.12	B	Nachtfahrt zum Schiersteiner Hafenfest – Treffen 18.30 Uhr
01.07. - 08.07.12		Seekajaktour Nordsee/Holland – Organisation: Gerd Herrmann
07.07. - 15.07.12   Sommerferien	S / J	Slalom- und Wildwassertraining in Sault Brenaz – Organisation: Isabelle Kunz
28.07.- 05.08.12   Sommerferien	J	Große Jugendfahrt – Organisation: Jens Schuld
12.08.12	B / J	Tagesfahrt – Organisation: G. Herrmann
18.08.12	Alle	31. Spielfest. Beginn 14:00 Uhr. Organisation: Jens Schuld 90 Jahre WKV – Großes Sommerfest. Beginn 17:30 Uhr



# Aus der Vorstandsarbeit

## Frühjahrsradtour 2012

Wie schon auf der Jahreshauptversammlung angesprochen, ist ein großes Thema unsere Dachsanierung. Hierzu werden zur Zeit Angebote von Dachdeckern eingeholt und mit Energieberatern gesprochen. Eine konkrete Lösung ist noch nicht gefunden worden.

Veranstaltungen mit Musik müssen bei der Gema rechtzeitig angemeldet werden. Durch die Vertragsänderung der Gema sind die Veranstaltungen nicht mehr nur jährlich anzugeben.

Der Mülltonnen Stellplatz ist nun fertig betonierte worden.

Wir bitten alle Wohnwagen-Besitzer, sich am Rasenmähen zu beteiligen. Bitte koordiniert das mit unserem Bootshauswart. Es muss fast jede Woche einmal gemäht werden. Unser Gelände soll doch auch weiterhin gut aussehen.

Wieder können wir fünf neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen.

„Wer Großes versucht, ist bewundernswert, auch wenn er fällt.“ (Lucius Annaeus Seneca). Der Vorstand bedankt sich bei Tim Maxeiner für die jahrelange sportliche Hingabe und Aufopferung im Kanuslalom. Wir bewundern deine Kampfkraft und dein Durchhaltevermögen und wünschen dir auf deinem neuen beruflichen Weg alles Gute. Wir denken, dass du trotzdem weiterhin dem Kanuslalom treu bleiben wirst.

Allen Sportlern wünschen wir viel Glück bei den sportlichen Wettkämpfen in dieser Saison.

*Michael Fuhr, 1. Vorsitzender*

Allen Wetterprognosen zum Trotz, Aprilwetter war ja angesagt, trafen sich 17 unentwegte Radlerinnen und Radler am Sonntag, den 22.04. zur diesjährigen Vereinsradtour. Zur Flörsheimer Warte ging es, Start und Ziel war der WKV, so dass ca. 40 km auf dem Tacho am Ende standen.

Über den Petersweg, Hochheim, Delkenheim sollte es weiter über Massenheim zur besagten Flörsheimer Warte gehen. Da kurz vor Massenheim dunkle (schwarze) Wolken aufzogen, Elfi den Tipp gab, die Uta hat doch heute Dienst beim Weingut Kahl, machten wir kurzentschlossen einen kleinen Schwenker zum besagten Weingut. Dank der Über-

dachung saßen wir den Wolkenbruch bei Wein, Sekt, Schorle, Wasser und kleinen und großen Häppchen aus.

Gestärkt ging es weiter zum eigentlichen Etappenziel. Nach einem Gruppenbild radelten wir wieder Richtung Heimat, aber nicht ohne vorher dem Eisenbaum einen Besuch abzustatten, von dem aus bei super Sicht die Skyline von Frankfurt, der Melibokus und Feldberg zum Greifen nahe waren.

Über Hochheim, Kostheim und Kastel erreichten wir wieder Biebrich, gerade rechtzeitig vor dem nächsten Schauer.

*Gerd Herrmann*



**Sarikli**  
Ihr Persönlichkeitscoach

- Konfliktmediation
- Firmenseminare
- Einzelcoaching

Despina Sarikli • Heilpraktikerin für Psychotherapie • Mediatorin  
T 06 11 . 8 90 64 19 • M 01 62 . 9 28 94 04 • [www.despina-sarikli.de](http://www.despina-sarikli.de)



# Erfolgreiche Qualifikationswettkämpfe in Bad Kreuznach

Lange und intensiv wurde für diese 2 Tage trainiert. Am 5. und 6. Mai 2012 starteten 7 Sportler/innen der Altersklasse Schüler und 8 Sportler/innen der Altersklasse Jugend/Junioren des WKV nach Bad Kreuznach um sich dort, bei der Süddeutschen Meisterschaft, nach dem neuen Reglement für die diesjährige Deutsche Meisterschaft im Kanuslalom zu qualifizieren.

Laut neuem Regelwerk des DKV ist es seit diesem Jahr ausschließlich bei den jeweiligen Gruppenmeisterschaften möglich, sich die Berechtigung zum begehrten Start bei der Deutschen Meisterschaft „einzufahren“. Lediglich die ersten 2/3 der Fahrer jedes Rennen der Gruppenmeisterschaft erhält dort die Zulassung zum Start. In der Altersklasse Jugend/Junioren ging es zusätzlich um die Qualifikation für den Nachwuchs-Cup, die bundesweite Rangliste der 15-18jährigen. Entsprechend hoch war die Motivation von Sportlern und Trainern, zahlreiche Extra-

Trainingseinheiten wurden möglich gemacht. Und das Engagement wurde belohnt, trotz teilweise strömendem Regen während der Wettkämpfe gelang es fast allen Sportler/innen sich mit folgenden Platzierungen für die Deutsche Meisterschaft in Günzburg (Schüler) und Augsburg (Jugend/Junioren) zu qualifizieren:

## Schüler

Marc Albert Duda	( 18 von 29 )
Nils Pauler	( 08 von 29 )
Annika Heine	( 12 von 23 )
Katrin Hoffmann	( 14 von 23 )
Tim Maher	( 14 von 41 )

Josefine Pauler und Katrin Hoffmann im C2

## Jugend/Junioren

Isabelle Pfeifer	( 09 von 14 )
Yannik Duda	( 31 von 45 )
Marc Schmidt	( 12 von 29 )

David Ziebarth ( 09 von 29 ) und Thorsten Graubner ( 05 von 45 ) waren schon durch Ihre Vorjahresergebnisse qualifiziert, bestätigten ihre Leistung aber hier.

Fee Maxeiner und Marc Rusche konnten sich souverän für die Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse qualifizieren.

Die Mannschaftsläufe Sonntagnachmittag konnten nach diesen guten Ergebnissen mit Erleichterung gefahren werden, es wurden Ergebnisse im Mittelfeld erzielt, die Jugend- Mannschaft Graubner/Ziebarth/Schmidt wurde trotz der schnellsten Fahrzeit bedingt durch 2 Torstaberührungen leider nur 4. und verpasste den Süddeutschen Meistertitel.

Es bleibt ein nasses aber für den WKV erfolgreiches Wochenende und die Vorfreude auf zahlreiche Starts unserer Schüler und Jugend/Junioren bei den Deutschen Meisterschaften dieses Jahr!

## „Alte Traditionen pflegen!“ – Wesermarathon

Wie auch in den vergangenen Jahren sollte es wieder zur Werra und Weser gehen. Nach stressiger Anreise am Freitag, 27. 4. mit Stauss und Regengüssen ging es zuerst nach Hann. Münden um die Startkarten zu holen, von da aus weiter nach Eschwege in die Jugendherberge, wo wir nach einem Altstadtbummel müde in unsere Koien fielen.

Start für die „20. Int. Werraland-Rallye“ war Samstag 8 Uhr in Eschwege, wo wir bei 28°C und strahlenden Sonnenschein ganz schön ins Schwitzen kamen. Durch eine wunderschöne Fluss- und Frühjahrslandschaft war nach 40 km der KC-Witzenhausen erreicht, der mit viel Mühe ca. 200 Kanuten mit diversen Getränken und Essen bestens versorgte. Danach war Auto umsetzen, Boote laden, in Hann. Münden abladen, und Weiterfahrt zum WSV-Beverungen, wo wir nach gutem Abendessen den schönen Tag früh beendeten.

Sonntagmorgen 4 Uhr aufstehen, von Beverungen nach Hann. Münden, 6 Uhr Start zur „72. Int. Weser-Marathon Fahrt“ mit 5 Liter Wasser (kein Weizen!) und ein biss-

chen Kraftfutter im Boot geht's los! Nebelschwaden liegen noch über dem Wasser, und eine kühle Briese kommt aus dem schönen Weserbergland herunter, doch bei 1,19m Wasserstand Pegel Han. Münden, müssen wir ganz schön keulen. Nach vier Stunden erste Pause in Beverungen bei km 53, prima Wetterbedingungen und sehr viele Boote auf dem Wasser, jedes Jahr wieder eine Herausforderung mit so vielen Gleichgesinnten zu paddeln. Zweite Pause bei km 83 nach Holzminden, die Kanuten werden immer weniger, dafür überholt uns ein Drachenboot der Spessartpiraten aus Lohr, einfach super, noch eine Dehnpause bei km 114, es kommt wie immer Wind auf, keine Strömung mehr, dann das Atomkraftwerk, die Arme sind lang und die Batterie fast leer. Wir erreichen unser Ziel Hameln nach 135km in 12 Stunden – das Aussteigen fällt schwer! Toller Empfang für die Kanuten beim KC- Hameln, sowie sehr gut organisierte Fahrt vom Mündener KC für die über 1600 gemeldeten Teilnehmer. Ein kurzer Imbiss und zwei Weizen, danach zum Tief schlaf ins DHJ-Hamel.

Heute ist Montag, aber kein „blauer Montag“, Autos umsetzen, Hameln – Hann. Münden, Altstadtbesichtigung und Shoppen ist angesagt, danach geht's weiter nach Eisenach in unser neues Quartier, wo wir noch einen netten Abend am See verbringen.

Der 1. Mai begrüßt uns mit viel Sonne, die roten Horden sind noch nicht unterwegs, und wir fahren zur „5. Protestfahrt Werrakalisalz“ nach Gerstungen. Um 10 Uhr gibt es eine sehr informative Protestkundgebung über die katastrophalen MACHenschaften der K+S und ihre Auswirkungen auf die Region. Anschließend findet eine Protestfahrt mit zirka 80 Kanuten von Gerstungen nach Hörschel statt, nach gemütlichen 23 km auf der schönen Werra lassen wir das lange Wochenende mit einem Grillfest beim KC-Rennsteig-Hörschel ausklingen.

Es waren 4 schöne Tage, und ich würde mich freuen, im nächsten Jahr ein paar Mitglieder für die „schönste Schinderei im Frühjahr“ zu finden. Ahoi bis dann.

Kurt Gödicke



# Ostern an Lison und Loue

Es sollte ja nicht gerade warm werden im französischen Jura an Ostern .... also hatten wir (Katharina, Andreas, Erwin, Karin) uns gegen Zelten entschieden und für ein „Mobilheim“ – und das haben wir in den vier Tagen nicht eine Minute lang bereut. Denn neben den vielen Sonnenstunden war es teilweise ziemlich frisch und Regen gab es auch ab und an.

Die Vorgeschichte: Es sollte ein Kurzurlaub werden, Paddeln natürlich, und es ging um einen oder mehrere Flüsse mit leichtem Wildwasser. Nach ausführlicher Internetrecherche und Konsultation des DKV Auslandsatlases fiel die Entscheidung schließlich auf den französischen Jura und die Kleinflüsse Loue und Lison. Wir mieteten uns auf dem Camping „Le Chanet“ in Ornans an der Loue ein, ca. 470 km von Wiesbaden entfernt, und teilten uns zu viert ein sogenanntes Mobilheim mit Heizung, warmem Wasser usw. Die Annehmlichkeiten des französischen Lebens in Form von Baguette, Croissant und Co. nebst reichhaltigen weiteren Einkaufsmöglichkeiten sind nicht weit entfernt im Ort und so stand einem angenehmen Kurzurlaub nichts im Weg.

Der Lison ist ein Nebenfluss der Loue, ein wunderhübscher Kleinfluss, der auf den ersten ca. 20 km bis auf ein Mühlenwehr naturbelassen über niedrige natürliche Stein- stufen durch eine einsame Waldgegend fließt. Allerdings ist der Wasserstand nur im Frühjahr oder nach ausführlichem Regen hoch genug, um hier zu paddeln. Der Wasserstand kann nur vor Ort an einem Lattenpegel erkundet werden und so brachen wir am Karfreitag auf zur Lison-Quelle gleich hinter dem kleinen Örtchen Nansous-Sainte-Anne. Wir waren die einzigen Besucher, ließen die Autos erstmal am Parkplatz und gingen am Fluss entlang zur Quelle. Die Stimmung dort hatte etwas märchenhaftes, unwirkliches: In einem ein-

samen Talschluss quillt hier das Wasser des Lison aus einer großen Felshöhle hervor und stürzt über moosbewachsene Felsen als kleiner Wasserfall ins Tal, um sich dann als grünblaubrauner kleiner Fluss seinen Weg durch eine Waldschlucht zu suchen. Um Höhle und Wasserfall herum verstärken verwitterte und bemooste Reste alter Gebäude und Kanäle den Eindruck einer Zeitreise, jedenfalls an einem kühlen Frühlingvormittag, wenn keine anderen Besucher da sind.



Und Paddeln ging auch! Mit einem Wasserstand hart an der unteren Grenze (Minimum 20 auf dem Lattenpegel an der kleinen Brücke am Parkplatz) paddelten wir los und genossen auf den 2 bis 3 km zum nächsten Ort ein paar kleinere Verblockungen, Sumpfdotterblumen und bemooste Baumstümpfe. Das ca. 2 m hohe und ebenfalls mit Moos gepolsterte Schrägwehr nach dem Ort war leicht links von der Mitte gut und mit Spaß zu befahren (jedenfalls bei dem niedrigen Wasserstand). Danach ging es über unzählige Naturstufen fernab jeder Straße. Bei DKV-km 16,5 stiegen wir an der Straßenbrücke der D15 aus. Ein Großeinkauf in der Käserei in Nansous-Sainte-Anne und das Abschlussbier aus regionaler Produktion in der Abendsonne krönten diesen Paddeltag. Den Samstag verbrachten wir mit der Besichtigung von Besancon und einem Besuch an der Loue-Quelle. Auch dieser

Fluss tritt aus einer Höhle hervor, auch hier verwitternde Reste vergangener Nutzung durch den Menschen. Allerdings kann von Einsamkeit keine Rede sein, schon die betonierte Wege für den Besucherstrom machen einen extrem wirklichen Eindruck. Kurz nach der Quelle ist bereits das erste heute genutzte Wehr zu sehen und ca. 5 bis 10 Minuten flussabwärts befindet sich auch schon eine erste Staustufe.

Sonntag ging es auf die Loue. Eigentlich hatten wir den Oberlauf befahren wollen, ab DKV-Flusskilometer 5 oder 6. Aber leider hatte nichts darauf hingewiesen, dass dieser Teil des Flusses im Dezember und April wegen der Forellenlaichzeit nicht befahren werden darf – tja, dumm gelaufen. Also mussten wir erst mit den Autos einige Kilometer bis zum Ort Quingey fahren, um dann ab dort zu paddeln. Abenteuer hatten wir uns nicht erwartet, denn hier ist die Loue ein Wanderfluss, zwar ein schöner, aber nix Wildwasser, auch kein leichtes.

Doch dann tauchten nacheinander 5 zerfallende alte Mühlenwehre auf, die wir nach sorgfältiger Erkundung mit viel Spaß heruntergefahren sind und die dann doch noch die eine oder andere Welle für uns parat hielten. Insgesamt war es eine echt nette Tour, zur Nachahmung zu empfehlen.

*Karin Avdic*





**Autohaus Kieselsetz & Schmidt GmbH**  
**Berta-Cramer-Ring 5**  
65205 Wiesbaden-Delkenheim  
Tel. 0 61 22 - 53 69 50 [www.kieselsetz.de](http://www.kieselsetz.de)

- HU + AU im Hause
- Reifenservice
- Reparatur aller Fabrikate
- Klimaanlage-Service
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Glasschaden-Instandsetzung

## PIETÄT – VOGT

Das Institut Ihres Vertrauens  
65203 Wiesbaden – Rathausstraße 69–71  
Erd- und Feuerbestattungen – Umbettungen –  
Überführungen  
Telefon 0611 66221  
[www.vogt-bestattungen.de](http://www.vogt-bestattungen.de)

# Mein lieber Schwan ...



wurde uns am Wochenende 27.04. bis 29.04.2012 mal wieder verinnerlicht.

Huningue stand auf dem Programm und trotz krankheitsbedingter Ausfälle fuhren wir immerhin noch mit einer 14 Frau-/Mann- starken Truppe aus fast allen Altersklassen gen Frankreich.

Also gerade so Frankreich, liegt Huningue doch im Dreiländereck und wäre der Rhein nicht dazwischen, dann hätte es auch leicht ein Vorort von Basel sein können.

Freitags angereist ging es dann Samstag los zum Paddeln. Wie immer in Gruppen eingeteilt galt es „altes“ Können auf bewegtem Wasser aufzufrischen und neues dazu zu lernen.

Die erste Trainingseinheit, ließ wohl nicht bei jedem den gewünschten Erfolg für sich einstellen. Zumindest war das ein oder andere Gesicht nicht von Glück geprägt.

Zusätzlich wurde die bis dahin schlechte Laune noch durch einen Schwan verstärkt. Morgens noch friedlich, war dieser gegen Mittag wohl sehr genervt und zeigte dies auch stark aufgeplustert mit ständigen At-

tacken, die aber immer kurz vor dem „Zuschnappen“ mit dem Wechsel „oh, da steht eine Feder ab...erst noch mal Federpflege...“ endete.

Nur „menschlich“ war dieses Verhalten. Schließlich wurde der Weg an seinem Nest vorbei immer mehr zur Autobahn für Paddelboote.

Das zweite Training lief dann viel besser. Das Gefühl wie ein vollgesogener Schwamm durch die Kehrwässer zu fahren war weg und das ersehnte Bootsgefühl wieder zurück. Für uns Trainer hieß dies leuchtende Augen von unseren Schülern - die schönste Belohnung.

Nach einem schönen Abend im Freien, schließlich hatte der Wettergott uns ja mit absoluten Spitzentemperaturen belohnt, ging es dann am Sonntag noch mal für 2 Stunden auf die Strecke.

Fleißig geübt, manch einer gerollt und/oder noch mal das „Zwiegespräch“ mit dem Schwan gesucht ging es dann zurück nach Wiesbaden.

*Liebe Grüße Jo*





# Osterferien auf Neckar und Rhein

Diesmal ging unsere Oster-Reise von Plochingen (km 203) bis zur Mündung des Neckars bei Mannheim, dann 10 Kilometer „nach oben“ zum WKV-Osterwochenende am Kiefweiher (Rhein 419) und zum Schluss von dort zurück nach Wiesbaden.

Wie immer waren die beiden Kajaks beladen mit allem was man so braucht: Zelt, Schlafsäcke, Kochsachen, Essen, Wasser, Kleidung für Kalt und Warm, Bootswagen und vieles mehr. Es ist jedes Mal ein Wunder das die ganzen Dinge in zwei Kanus passen.

Während etwas mehr als 8 Tage, haben wir die abwechslungsreiche Landschaft und Natur

des Neckars genossen: Lange Schleifen, Mäander mit Prallhänge, Wiesen und Wälder und dazu Dörfer, Städte und industrielle Landschaften.

Der Neckar strömt nur langsam. 28 Wehre mit Schifffahrtsschleusen regulieren den Fluss und bestimmen den Tagesablauf der (Schiff-) Fahrt. Mittels unseres Handfunkgeräts konnten wir 22 Mal „Sesam-Öffne-Dich“ zaubern, nur 6 Mal mussten wir umsetzen.

Das Wetter war wie zu erwarten so früh im April: kalt, windig, abwechselnd Sonne und Regen. Trotzdem die meisten Übernachtungen im Zelt, (auch die 2 Nächte bei -5 C: „Schau mal Tommy: Es schneit im Zelt!“)

und ab und zu Hotels. Das Intermezzo beim Vereins-Oster-Wochenende, mit Besuch am Technik Museum und den Alt-Rheinfahrt, war lustig, schön und erholsam. Nachdem wir den kalten Ostermontag noch beim Kamin in Ludwigshafen ausgesessen haben, ging es Dienstag bei strahlendem Sonnenschein wieder los um in 2 entspannten Tagesfahrten nach Wiesbaden zu paddeln.

Nach 355 Kilometer in 11 Kanutagen standen wir wieder auf dem Steg des WKV.

*Tommy Draber und Marcel Tournier*



# Osterfreizeit Ludwigshafen

Am Donnerstag, den 5. April haben wir uns getroffen, um dann nach Ludwigshafen aufzubrechen. Nachdem der Platzwart uns eingewiesen hatte, wurden die Zelte aufgebaut. Abends haben wir uns im Haus vor dem gemütlichen Kaminofen versammelt. Am nächsten Tag sind wir vom Rettenthaler Altrhein über den Ketscher Altrhein bis zu unserem Zeltplatz der Paddelgilde Ludwigshafen gefahren. Trotz der etwas niedrigen Temperaturen am Morgen wurde es noch ein warmer Tag und wir haben die Tour genossen. Nachmittags gab es Kuchen in der Sonne.

Nach einer recht kühlen Nacht im Zelt und regnerischem Wetter, entschloss sich die Mehrheit für einen Besuch im Technik-Museum in Speyer. In kleinen Gruppen haben wir Autos, Flugzeuge, Züge und Schiffe bestaunt. Eine Gruppe ging ins I-Max-Kino. Sie haben einen guten Film über Mumien in 3-D gesehen. Abends haben wir vor dem Kamin (wo sonst bei dem Wetter) gegessen. Am Sonntag hatte der Osterhase für uns alle einen Schoko-Hasen versteckt. Nachdem die Hasen gefunden waren, starteten wir zur nächsten Tour. An der Einstiegsstelle mussten wir warten bis Amphibienfahrzeuge, die an diesem Tag ihr Treffen hatten, weggefahren sind. Es war sehr lustig zu sehen wie einige von den Fahrern versucht haben, stromaufwärts zu fahren. Danach sind wir gestartet. Dank der Sonne machte uns der Wind und die kühlen Temperaturen nicht so viel aus. Abends saßen wir wieder gemütlich vor dem Kamin. Am Montag gingen dann nach Hause. Mein Fazit: Es war eine echt klasse Fahrt, wenn auch nicht so warm wie an der Ardèche.

*Meike*



**Impressum:**

Kanu Rundschau – Mitglieder-Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Vereins 1922 e.V.

**Redaktion:** Uta Draber

**Redaktionsanschrift:** Kanu Rundschau,  
Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden

**E-Mail:** kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de

**Layout:** Uta Draber, **Druck:** Unterleider Medien GmbH, Rödermark

**Erscheinungsweise:** 6 mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag des WKV enthalten. Nachdruck auf Anfrage.

**1. Vorsitzender:** Michael Fuhr, Telefon: 0611 8906418

**Mitgliederverwaltung:** Anke Hachenberger, Telefon: 0611 62836  
oder E-Mail: mitgliederverwaltung@wkv-wiesbaden.de

Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden-Biebrich  
Postvertriebsstück, 4050, DPAG, Entgelt bezahlt

## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren allen Mitgliedern die im April und Mai Geburtstag hatten. Im besonderen:

**90 Jahre**

Rolf Klee

**80 Jahre**

Margret Courtial  
Karlheinz Sebastian

**55 Jahre**

Karin Avdic

**85 Jahre**

Christa Maxeiner  
Helmut Hecker

**60 Jahre**

Anne Roos  
Margret Witkowski



# K O L T E R K O L L E G .

A N W A L T S K A N Z L E I

### *Gemeinsam zum Erfolg*

Es wird immer wichtiger, die eigenen Ziele frühzeitig mit einem zuverlässigen Partner juristisch abzustimmen.  
Sichern Sie Ihren Vorsprung mit unserer kompetenten Beratung!

**Wir beraten und vertreten Sie in den Bereichen:**

- Arbeitsrecht (z. B. Kündigungsschutz, Abmahnung und Aufhebungsvertrag)
- Verwaltungsrecht (z. B. Beamtenrecht, Studienplatzklage, Schulrecht, öff. Baurecht und Aufenthaltsrecht)
- Familienrecht (einvernehmliche Ehescheidung)
- Zivilrecht (z.B. Vertragsrecht, Inkasso, Erbrecht Verkehrsunfallrecht)

**Ihre Ansprechpartner:**

Dr. Jens Kolter – Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht  
Dominik Hoffmann – Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Verwaltungsrecht

Marktstraße 10  
65183 Wiesbaden  
[www.kolter-koll.de](http://www.kolter-koll.de)



Tel.: 0611 – 992 44 0  
Fax: 0611 – 992 44 44  
E-Mail: [info@kolter-koll.de](mailto:info@kolter-koll.de)

Redaktionsschluß für die August/September-Ausgabe 2012 ist am 30. Juli 2012.